

Zur Borkenkäfersituation im LSG Sächsische Schweiz / Forstbezirk Neustadt

Infolge der Sturmschäden durch „Herwart“ und „Friederike“ sowie der extrem anhaltenden Trockenperiode kam es 2018 zur größten Fichtenborkenkäferkalamität seit der Erfassung im Jahr 1946! Aufgrund idealer Brutbedingungen konnte sich die dritte Generation nebst Geschwisterbruten entwickeln. Das bedeutet, dass ein Brutpaar über 70.000 Nachkommen hervorbringen kann.

So stieg der Befall, hauptsächlich durch den Buchdrucker (*Ips typographus*), ab Juni stark an und es entstanden kleinere Befalls-herde ($\pm 10 \text{ m}^3$), aber auch flächiger Befall mit mehr als 100 m^3 Fichtenholz. Ab Mitte August wurde zusätzlich der Befall durch den Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*), vermehrt in jün-geren Beständen, festgestellt. Außerdem wurden im südlichen Be-reich des Forstbezirkes Neustadt Lärchenbestände durch den Gro-ßen Lärchenborkenkäfer (*Ips cembrae*) befallen.



Befall durch den Buchdrucker

Was haben wir bisher getan:

Die Sturmschäden (Vorrang Fichte) wurden seit Novem-ber 2017 bis Sommer 2018 vorrangig beseitigt und es wurde dabei so viel wie möglich Sturmholz aus dem Wald gebracht, bevor es vom Borkenkäfer befa-llen wurde. Parallel erfolgte seit April 2018 ständig die Suche von Borkenkäferbe-fallstellen durch Förster, Waldarbeiter und Helfer in allen Revieren und Waldteilen.

Erkannter Borkenkäferbefall wurde durch alle Kollegen und beauftragten Fir-men unter Koordination der Förster beseitigt. Bei der Beseitigung befallener Bäume ist Folgendes zu unterscheiden:

- **Einzelbaumbefall:** rechtzeitiges Fällen und Abschälen der Rinde;
- **Befallsstellen mit mehreren Bäumen:** Fällen der Bäume und Abtransport der Bäume an den Waldweg. Von hier aus wurden die befallenen Stämme schnell an ein Sägewerk verkauft oder aus dem Wald auf ein Feldlager gefahren. Alternativ ist bei kleineren Mengen auch die Lagerung am Waldweg und die Abdeckung mit Pflanzenschutznetzen möglich.

Das Ziel ist immer, die Borkenkäfer vor Ausflug aus den Bäumen abzutöten oder mit dem Baum rechtzeitig aus dem Wald zu schaffen.

Nach derzeitigem Stand zeigt sich folgende Situation im Forstbezirk Neustadt: Die Summe des bis jetzt vom Borkenkäfer befallenen Holzes beträgt insgesamt 37.800 m^3 . Davon befinden sich 23.400 m^3 im Landeswald und 14.400 m^3 im Privat- und Körperschaftswald.

Was wird jetzt ab Herbst dagegen unternommen?

Durch die kalte Witterung fliegen die Käfer nicht mehr aus den befallenen Bäumen aus, sondern überwintern vor Ort. Daher wird ab Oktober der Einsatz von Pflan-zenschutzmitteln (Verpackung der Holzpolter mit Storanet) sowie die Lagerung des Schadholzes mindestens 500 m vom Wald entfernt abgeschlossen. Hierzu stehen im Forstbezirk Neustadt Lagerkapazitäten bis zu 5.000 m^3 zur Verfügung.



Altfichte ohne Rinde, aber noch mit grüner Krone

Um aber den Borkenkäferbestand im Wald für das kommende Jahr zu reduzieren, werden alle Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt (Befallssuche, Aufarbeitung und Rücken des Käferholzes) mit dem Ziel der Reduktion der in den befallenen Bäumen überwinternden Käferbrut bis Ende März 2019.



Wichtiger Schutz durch käfersichere Storanet-Netze, damit die Käfer nicht aus den Stämmen in den Wald ausfliegen können.



Großes Holzlager außerhalb des Waldes

Weitere Aufgaben der kommenden Monate sind:

- Beobachtung und Quantifizierung der Mortalität der überwinternden Käferbrut bei Walddlagerung;
- Sensibilisierung und Schulung der Privatwaldbesitzer zum Thema Borkenkäfer im Rahmen der kostenlosen Beratung und in Vorträgen;
- Organisation der Ressourcen für eine schnelle Aufarbeitung/Sanierung des erkannten Neubefalls ab Mai 2019. Hierzu gehören ein zügiger Holzabsatz, die Bereitstellung von Zwischenlagerplätzen, die Entrindung von befallenen Holz bzw. der Einsatz von umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln.
- die Optimierung des Waldschutz-Monitorings wie z.B. Käferfallen, Fangbäume und Befallssuche.



Fällung des Käferholzes

**Jörg Fasold,
Forstförderung/Privat- u. Körperschaftswald
im Sachsenforst/Forstbezirk Neustadt**